

**www.e-rara.ch**

**Novus Atlas, das ist, Weltbeschreibung**

**Blaeu, Joan**

**Amsterdami, 1641-1642**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: T 9-11

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-93231>

Die Marck Brandenburg.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

# Die Marck Brandenburg.

Ursprung  
des Na-  
mens.



On uns Teutschen wird das Wort Marck so viel als eine Gränze geachtet/darum seind die Marckgrafen Richter/vnd Grafen vber die Gränzen/vnd ist der warheit ähnlich/ das in dieser Brandenburgischen gegend vor zeiten gegen die Gothen vnd Wandalen (durch welcher Einfäll Teutschlandt offermahls vnd eine lange zeit nach einander ist verherget

worden ein Graff ist gesetzt gewesen. Man hält aber dafür/ das Brandenburg vor zeiten des Fürsten Brenni Stadt sey gewesen/ der darnach in Franckreich/vnd von dannen in Italien ist gefallen/ vnd viel Jahr für Christi Geburt die Stadt Rom eingenommen. Andere meynen / das sie von einem Brandon mit Namen / sey erbawet worden / der daselbsten Marckgraff gewesen/ vngesehr vmb das Jahr Christi 230/ vnd das nach der Hauptstadt das ganze Landt sey genennet worden. Die ganze Marck erstreckt sich nach der länge auff 40 Teutsche Meylen wegs / vnd wird gegen Decident von den Sächsischen/Meissnische vnd Meckelburgischen Gränzen beschloffen: gegen Mitternacht stößt sie an die Sierimer/ Pommern vnd Cassuben : gegen Auffgang hat sie Polen vnd Schlesien / vnd gegen Mittag berührt sie Böhmen/ Mähren vnd die Lausniz. Das Erdreich ist sehr fruchtbar vnd reich von Getreyde vnd Wein/ der in zimblischer menge alda wird gefunden / vnd bringt auch Corallen / den Adlerstein/Schiltum, vnd viel andere berühmte Edelgesteine mehr. Ferner so ist der Marckgraff einer auß den Weltlichen Churfürsten / vnd wird vnter die mächtigsten Fürsten in Teutschlandt gerechnet/welcher ausserhalb der beyden Märcken / als in der Graffschafft Lausniz vnd in Schlesien viel Städte im Besitz hat.

Abthei-  
lung.  
Die alte  
Marck.  
Städte.

Die neue  
Marck.  
Städte.

Mittel-  
marck.  
Branden-  
burg.

Die Marck ist auch in drey theil getheilet/ als in die alte/ neue vnd Mittelmarck/ welchem man das vierte theil/ nemlich die Bekermarck noch kan beyfügen : Die alte Marck fängt an bey der Lüneburger Heyde / vnd erstreckt sich bis an die Elbe : Die fürnehmsten Städte seind Langermundt an der Elbe/ bey welcher die Langer in die Elbe läufft/ vor zeiten Keyser Carl des IV Residenzstadt. Stendel / welche die fürnehmste ist in dieser Marck : Soltwedel / das in zwo Städte / in die alte vnd neue ist getheilet. Gardelenen mit dem Schloß Eilchnippa genant / Osterburg / Werben/ Schauen / Arnburg. Die neue Marck wird gegen Abend durch die Oder/ gegen Mitternacht von den Pommerischen/ vnd gegen Orient von den Polnischen Gränzen vmbgeben. Darin findet man die nachfolgende Städte: Custrin/ welche vom Marckgrafen Ioannes Ioachimi des Ersten Sohn widerumb ist ernewert/ mit grossen Vnkosten befestiget/ vnd zu einer Fürstlichen Residenz erhaben worden. Landtsberg an der Warte/ Königsberg/ Beerwald/ Barmstein/ Soldin/ vor zeiten die Hauptstadt dieser Marck/ Fürstfeldt ein kleines Städtlein / Bramburg/ Driesen/ Jalenburg eine Stadt mit einem Schloß an den Pommerischen Gränzen / Kartau/ Lepen/ Morin/ Schiffelbein/ Dsemundt/ Schönfließ/ Woldenburg / Zeden / Zandock. Die Mittelmarck/ welche zwischen diesen beyden/ als der alten vnd neuen Marck ligt/ wird von der Elbe vnd der Oder beschloffen. In derselbigen seind folgende Städte : Brandenburg / die Hauptstadt derselben/ eine zimblische berühmte Stadt an der Havel/ vnd der ganzen Landtschafft Richterstuel. Es seind dieser Stadt vor zeiten viel Privilegien vnd Freyheiten von den Keysern/ Königen vnd Fürsten erteilet worden / welches erscheinet auß der grossen Bildnuß in der Newstadt / die ein blossen Degen in der rechten Handt hat / vnd von den Inwohnern Nolandt genant wird. Ausserhalb dieser seind noch die Städte Teutschlandt.

te/Kathenaw an der Havel/ Spandaw eine schöne Vestung an der Spree/ darnach Berlin vnd Colln zwo Städte/ welche der gedachte Fluß Spree von einander scheidet / da die Fürsten ordentlich Residenz halten. Franckfurt an der Oder ist auch eine fürnehme vnd sehr berühmte Kauffstadt/ in welcher alle Jahr 3 Jahrmärkte oder Messen gehalten werden. Auch ist sie berühmt von wegen der hohen Schul daselbsten/welche Marckgraff Joachim im Jahr 1506 hat auffgerichtet. Da seind noch andere Städte/ als Brietsen/ Velis/ Bernaw/ Dellin/ Mittelwalde/ Mönchenberg/ Bisenthal/ Blumenberg / Dossan / alda sich vor zeiten Tempelherzen haben auffgehalten/ Freywalde/ Oderberg/ Frisack/ Gereswaldt/ Gimmis/ Grüneheyde/ Grünewaldt/ Köppnick/ Lischen ein Städtlein/ Parstein mit einem Schloß/ Mulrosen ein Städtlein/ vnd die Flecken Bernawich / Jossen / Würzen/ Selow. Die ganze Marck hat in allem 55 grosse vnd fürnehme Städte / vnd der kleinen 64 / item 16 fürnehme Marckflecken/ 38 Schlöffer oder Adeliche Höfe/ 10 Thiergarten/vnd 17 Klöster. Ihre fürnehmste fließende Wässer seind die Oder/ Spree/ Elb/ Havel vnd Warta. Nicht fern von der Franckfurter Carthaus ist ein kleines Bächlein / so auß einem Weinberg fleußt/ was darein fällt/ wird zu Stein. Vor zeiten haben in diesen örthern gewohnet die Teutones, Die alte Suevi, Senones, darnach die Vandali, vnd nach deren vertreibung die Saxones, nach denselben die Heneti, welche Henricus Auceps hat vberwunden.

## Register der Marckgrafen von Brandenburg.

Nach dem die Heneti vom Keyser Henrich dem Vten vberwunden vñ gedemppfet waren/ ist Siegfried ein Graff von Ringelheim der Keyserin Bruder im Jahr 927 zum Marckgrafen in die Marck Brandenburg eingesetzt / welchem vom Keyser Otto I zum Nachfolger ist bestimmt worden einer mit Namen Gero, welcher das Kloster Gererode erbawet : Auff diesen ist gefolgt Bruno ein Graff von Bethin / den vorgedachter Keyser Otto zum Marckgrafen hat gemacht im Jahr 955: Dieser hatte einen Sohn/ mit Namen Hugo, dem die Marckgraffschafft vom Keyser Otto dem III anvertrauet ward/der starb im Jahr 1001: An dessen plaz ward gesetzt von Otto dem III Sicardus des Brunonis Sohn/vnd ein Bruder des Hugonis : der hatte einen Sohn Dieterich / so ein großmächtiger Mann/ vnd der Henetorum so grosser Feind war / das er Henrich den II dahin bracht / das er zween der Henetorum Fürsten auffhengen ließ. Nichts desto weniger ist er endlich aller seiner Güter beraubet worden/ vnd hat kaum bey den Thumbherren zu Magdenburg seine Vnterhaltung gefunden. Im Jahr 1021 seind ihm die Obtoritaz vnter ihrem Herkog Miltirois ins Landt gefallen / die nicht lang darnach von Vdo dem Grafen von Soltwedel durch hülfte Keyser Conrads des III vnd des Bischoffs von Magdenburg widerumb seind vertrieben worden. Nach Vdo folgte sein Sohn Vdo II, dessen Sohn Henricus : vnd Vdoni dem II succedirte sein Bruder Rudolphus, dessen Sohn Otto genennet ward. Als aber Vdo II mit dem Sachsen wider Keyser Henrich den IV sich hatte verbunden / ist er in die Acht erklärt/ vnd Primislao der Heneten vnd Obotriten König die macht gegeben worden/ alle die Landtschafften bis an die Havel in seine gewalt zu bringen : Ist also die Marck dem Primislao in die Hände gerathen. Nach desselbigen absterben hat Fridericus Barbarossa den Albertum Vrsum, einen Grafen von Ascanien vnd Fürsten von Anhalt/ mit der Marckgraffschafft Brandenburg belehnet/ von welchem die Marckgrafen folgender weise auff einander seind gefolget : Auß der Anhaltischen Familie :

1. Albertus Vrsus Graff von Ascanien / von Friderico Barbarossa zu Merßburg mit der Marckgraf. belehnet.
2. Otto der I ist ein Marckgraff vnd Churfürst zu Bran-

Die  
Marck-  
grafen auß  
dem Hauf  
den Anhalt.



BRANDEBURGV M  
MARCHIONATVS,  
cum Ducatibus  
POMERANIE et MEKELENBURGI

Milliaria Germanica communia  
1 2 3 4 5 6 7

Amsterdami  
Apud Guiljelmum  
et Ioannem Blaeu.

## Die Marck Brandenburg.

denburg gewesen / dessen Gemahl Anna eines Herzogen von Sachsen Tochter / im Jahr 1198.

3. Otto der II ist in das H. Landt gezogen / Er war sehr berühmt von wegen seiner Ritterlichen Thaten / vnd hat keine Erben gehabt.

4. Albrecht der Ader / Marckgraff zu Brandenburg / starb im Jahr 1221.

5. Iohannes der I hat Franckfurt an der Oder erweitert.

6. Otto III hat mit dem Erzbischoff zu Magdenburg / vnd Bischoffen zu Halberstadt Krieg geführt / vnd in Preussen eine Stadt gebawet / die er nach seiner Stadt Brandenburg genennet / ist gestorben im Jahr 1267.

7. Iohannes II hat das Herzogthumb Erossen / das ihm von Henrich dem Herzogen zu Breslaw zum pfandt war gegeben / lang in seiner gewalt gehabt.

8. Conradus der Churfürst ist sehr alt worden / vnd im Jahr 1304 gestorben.

9. Iohannes der III ist nicht lange nach dem Vatter im Jahr 1305 gestorben / dessen Gemahlin war eine von Kagenellinbogen.

10. Woldemar I ist seinem Vatter im Churfürstenthumb nachgefolgt / vnd hat einen Krieg geführt mit Friderico Marckgrafen zu Meissen / deme er auch ein theil der Lausnitz hat benommen / ist gestorben im Jahr 1319.

11. Woldemarus II starb Anno 1323.

12. Iohannes IV, welcher nur vier tage dieser dignitet genossen.

1. Ludovicus Bavarus hat die Marck Brandenburg mit der Churfürstlichen dignitet von seinem Vatter Keyser Ludwigen empfangen / nach dem die Anhaltische Lini in Iohanne IV, der keine Leibserben nachgelassen / auffgehört hat.

2. Ludovicus der Jünger / so man den Römer genennet / weil er zu Rom gebohren.

3. Otto beyder Ludovicorum Bruder / Marckgraff zu Brandenburg / ist ein Pfalsgraff bey Rhein gewesen.

4. Wenceslaus Keyser Carl des Vierten Sohn ist vom Vatter zum Marckgrafen eingesetzt worden / der hat nach fünfjähriger Regierung / nach dem er zum Keyserthumb ward beruffen / seinem Bruder Sigismundo Anno 1338 die Marck abgetreten.

5. Sigismundus Marckgraff vnd Churfürst zu Brandenburg / König in Ungern vnd Böhmen / der darnach Keyser ward / hat die Marckgraffschafft / welche Iodocus Guilielmo dem reichen Marckgrafen in Meissen verpfändet hatte / widerumb abgelöset / vnd Friderico dem Burggrafen zu Nürnberg / von wegen seiner trewen Dienste / die er ihm in den Vngerischen Kriegen geleistet / im Jahr 1417 auff dem Concilio zu Costniz gegeben / ist also die Marckgraffschafft auff das Geschlecht der Burggrafen von Nürnberg kommen / bey welchen sie bis anhero verblieben. Hierzu hatte Fridericus 400000 gülden von nöhten / darumb er sein Schloß mit der Burggraffschafft / vnd allen darzu gehörigen Rechten der Stadt Nürnberg für 180000 gülden verkauffte / vnd den Titel allein für sich behielt. Gleichesfals verkauffte er ihnen vnterschiedliche Wälder für 18000 gülden. Das Landt aber aussershalb der Stadt hat er ganz behalten.

1. Fridericus hat / wie gesagt / seine Güter gewendet zu verbesserung der Marck Brandenburg.

2. Fridericus II Churfürst / war so ein ernsthafter Mann in seinem Thun vnd Wesen / das man ihn den Marckgrafen mit den Eysern Zähnen nennete.

3. Albertus, den man von wegen seiner Mannlichen vnd dapffern Thaten den Teutschen Achillem hieß : Papst Pius II hieß ihn den Teutschen Vlystem : starb zu Franckfurt auff des Keyfers Maximiliani Wahltag / im Jahr 1446.

4. Iohannes der Grosse / des Alberti Sohn / von einer Marckgräfin von Baden gebohren : den nennete man von wegen seiner beredsamkeit den Teutschen Ciceronem, starb Anno 1499.

5. Ioachimus der I, ward gebohren im Jahr 1489 / hat die Academiam zu Franckfurt an der Oder gestiftet mit seinem Bruder dem Bischoff von Maynz / Anno 1506.

6. Ioachimus II, gebohren im Jahr 1503 / hat mit Frederico Pio dem Pfalsgrafen einen starcken Türkenzug gethan / vnd sie geschlagen / deswegen ihn Keyser Carl der Fünffte zum Ritter des güldenen Fluß gemacht. Der hat die Marck lassen reformieren nach Formula der Augsburgischen Confession, Anno 1539 / darzu er hat gebraucht Matthiam à Lage vnd Iacobum Stratnerum. Sieben Jahr darnach hat er es mit dem Keyser wider die Protestirende Fürsten gehalten / das Interim angenommen / vnd neben Herzog Maurizen von Sachsen die Stadt Magdenburg belagert.

7. Iohannes Georgius, Ioachimi II Sohn / hat lang vnd in guter ruhe geregiert / vnd im Schmalkaldischen Krieg dem Keyser beygestanden.

8. Ioachimus Fridericus Marckgraff zu Brandenburg / Churfürst vnd Erscammerer des H. Röm. Reichs / Herzog in Pommern / Stettin / Preussen / Cassubien / Wenden / Erossen vnd Jägerndorff / Burggraff zu Nürnberg / etc. ist gebohren im Jahr 1546 / hat bey lebzeiten seines Vatters das Bischothumb Magdenburg administrirt, vnd nach seinem todt im Churfürstenthumb succediret : war ein frommer / ansehnlicher / keuscher / auffrichtiger vnd friedliebender Herr / dessen Gemahl Catharina, Iohannis des Marckgrafen von Cüstrin Tochter / mit welcher er viel Kinder gezeuget : Iohannes Sigismundus gebohren 1572, Iohannes Georgius 1580, Albertus Fridericus 1582, Ioachimus vnd Ernestus Zwillinge / 1583 / Guilielmus Fridericus 1588. Die Töchter waren Erdmutha vnd Anna Maria, jene verheyrathet an Iohannem Fredericum, vnd diese an Barnimum, beyde Herzogen von Pommern / vnd leibliche Brüder. Sophia Churfürst Christiani von Sachsen Gemahl.

9. Iohannes Sigismundus, dessen Gemahl Anna, die Tochter Alberti des Herzogen in Preussen / die er mit Maria Leonora, Wilhelmens des Herzogen von Cleve Tochter gezeuget / von welcher kompt die pratenfion auff das Fürstenthumb Gütlich / Cleve vnd Berg / angesehen Herzog Wilhelm seine Tochter mit dieser condition hat verheyrathet / im fall ihre Brüder ohne Mannliche Erben mit todt würden abgehen / das sie / oder ihre Erben ihnen succediren solten.

10. Georgius Guilielmus, welcher bis anhero das Churfürstenthumb löblich regiert.

Die Marckgrafen von Woldemar dem Andern bis auff Fridericum den ersten Burggrafen von Nürnberg.

Die Marckgrafen auß der Lini der Burggrafen von Nürnberg.